

Presseamt
der Stadt Düsseldorf.

Kontroll-Liste Nr.

den..... 192.....

Ausschnitt aus *Freiheit*
Nr. *176* vom *24. 11. 18* Morgen-
Mittag-
Abend- Ausgabe

1. Herrn *Oberrg. Hr. Lehr*
2. Herrn *Bg. Schilling*
3. Herrn *Stadtbaureat Reiniger*
zur Kenntnisnahme *Hr. Lun*

Es wird dringend um Rückgabe gebeten, da der Ausschnitt für das Archiv des Presseamts gebraucht wird. Wird der Ausschnitt für die Akten verlangt, so wird ein Belegstück der Zeitung vom Presseamt bestellt und zu den Akten abgegeben werden.

Zum Archiv:

Bemerkungen:

Geftrand

Die beschmierte Sphinx

Als man am Morgen nach der Tat das mit roter Farbe beschmierte 39iger Denkmal mit Salzsäure und kautischer Soda reinigte, glaubte man mit der roten Farbe alle Spuren der Hakenkreuzler abgewaschen zu haben. Es stellte sich jedoch heraus, daß das Öl der Mennigfarbe zentimeter tief in den porösen Stein eingedrungen ist. Wenn der Stein trocken ist, hat er eine silbergraue Farbe und auf 100 Meter kann man die vorher rote Schrift jetzt in tiefem Schwarz lesen.

Es haben schon allerlei Beratungen stattgefunden, Kommissionen haben das Denkmal besichtigt, aber man hat noch kein Mittel gefunden, das die Delfarbe ohne Spuren besei-

tigt. Tagtäglich stehen unzählige Neugierige um das Denkmal herum, das nun trotz seiner Häßlichkeit das Ziel vieler Hofgartenbesucher ist. Es wird schwer halten, das Geschmier der Hakenkreuzer mit chemischen Mitteln zu beseitigen und man muß es der Sommerhitze des kommenden Jahres überlassen, die Delflacken herauszubrennen. Wenn man es nicht vorzieht, den beschmierten Steinfloß abzubrehen und auf den Schutthaufen zu fahren.

Im übrigen scheint das Denkmalkomitee mit dem Denkmal selbst auch anbeschmiert worden zu sein. Wenn wir recht hörten, kostete der Steinfloß über 30000 Mark. Wie uns versichert wurde, kam die Ausführung des Modells mit der Steinslieferung nur auf 12000 Mark zu stehen, so daß der Künstler an seinem „Werk“ einen netten Baken Geld verdient hat. Das ist das einzig schöne am Denkmal gewesen.